

MEDIEN / Liveübertragung aus St. Michael

Hektik nur kurz vor dem Start

Trotz der Technik: Gottesdienst statt Show



Fahr- und drehbar, unter der Kanzel und auf der Empore: Die Kameraleute des ZDF hatten alles im Blick.

Sprach zu einem Millionenpublikum: Dekan Richard Haug. FOTOS: ARSLAN Mehr Fotos in der HT-Bildergalerie im Internet: www.hallertagblatt.de

"Wir machen keine Fernsehsendung, sondern wir feiern gemeinsam Gottesdienst!" Dekan Richard Haugs Appell am Sonntagmorgen wurde gehört: Trotz des großen technischen Aufwands war es eine feierliche Zeremonie, die vom ZDF live aus St. Michael in die deutschen Haushalte ausgestrahlt wurde.

JÖRG HENSEL

SCHWÄBISCH HALL Die Planung schien perfekt. Doch fünf Minuten vor Beginn der Fernsehübertragung ist plötzlich der Ton weg. Niemand versteht den Dekan, der noch ein paar Erläuterungen in sein Mikrofon sagen möchte. Richard Haug blickt sich hilfessuchend nach den Tontechnikern um. Die bekommen das Problem dann doch noch rechtzeitig in Griff.

"Ich war nicht übermäßig aufgeregt", sagt der Dekan nach dem Gottesdienst. "Ich konnte in der Nacht zuvor sogar gut schlafen!" Er ist es gewohnt, zu einer großen Menschenmenge zu sprechen. Aber zu einem Millionenpublikum?

Zumindest lässt sich Richard Haug die Anspannung nicht anmerken. Mit einem Lächeln betritt er gegen 8.40 Uhr das Gotteshaus. Er ist nicht der erste. Einige Kirchgänger haben schon um 8 Uhr, eineinhalb Stunden vor Beginn der Liveübertragung, das Gotteshaus betreten, wollen beim ZDF tatsächlich "in der ersten Reihe" sitzen. "Am Mittelgang werden wir nichts mehr bekommen", raunt ein Mann seiner Mutter zu, als sie kurz vor 9 Uhr in der Kirche eintreffen. "Vorne ist noch jede Menge Platz", begrüßt hingegen wenige Minuten später ein älterer Herr Neuankömmlinge.

Auf der Orgelempore probt Ursel Belz-Enßle nochmals mit der Jugendkantorei und den Instrumentalisten. Pfarrerin Charlotte Magin, die Fernsehbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland, freut sich besonders über die Mitwirkung der Jugendkantorei. "Das ist selten", sagt sie. Soll heißen: Üblicherweise bieten die Kirchen die Erwachsenenchöre auf, wenn das Fernsehen kommt.

Um 9.15 Uhr spricht Dekan Richard Haug zu den Gottesdienstbesuchern. Er bittet, die Handys auszuschalten und nicht in die Kameras zu schauen - was dann auch die überwiegende Mehrheit befolgen wird. Zum "Warmlaufen" werden die Lieder gemeinsam gesungen - natürlich "Macht hoch die Tür" und "Tochter Zion".

Es ist 9.30 Uhr, als ein Tontechniker durchs Kirchenschiff ruft: "Die Sendung hat begonnen!" Zuerst sehen die Menschen auf den Bildschirmen Einspielungen, die schon zuvor gedreht wurden. Als die Glocken der Michaelskirche verstummen, tun dies auch die Kirchenbesucher - jetzt könnte man die Stecknadel fallen hören. Urplötzlich, aber exakt nach Drehbuch greift Kurt Enßle in die Tasten der Orgel. Dekan Richard Haug schreitet durchs Kirchenschiff nach vorne zum Altar. Was die Fernsehzuschauer in ganz Deutschland nicht sehen: Der Kameramann legt einen Zwischenspur ein, um nahe an ihm dran bleiben zu können.

Was dann folgt, ist ein feierlicher Gottesdienst, der von den vielen Scheinwerfern und mehreren Kameras nicht beeinträchtigt wird. Allerdings: Der Inhalt eines ansonsten rund 60 Minuten dauernden Gottesdienstes zum vierten Advent muss nun in den engen Rahmen von 43 Minuten gepackt werden. Der Dekan ruft in seiner Predigt dazu auf: "Bereitet den Weg des Herrn." Doch um Gerechtigkeit, Friede und Hoffnung auf der Erde zu haben, müsse jeder das Seine beitragen. Die Menschen müssten aufeinander zugehen, das Trennende durchschreiten, fordert Richard Haug.

Als das letzte rote Licht an den Kameras erloschen ist, schauen sich die "Fernsehleute" zufrieden an: Alles scheint geklappt zu haben. Noch während die Gottesdienstbesucher die Kirche verlassen, wird diese schon wieder - wie die Tage zuvor - zur Baustelle: Schnell bauen Arbeiter die Kamerapodeste und die Beleuchtung ab, rollen die Kabel zusammen. Denn bereits um 17 Uhr ist der nächste Gottesdienst in St. Michael - ohne Liveübertragung.

Erscheinungsdatum: Mittwoch 27.12.2006

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>